

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	GB 4 Finanzen und Beteiligungssteuerung
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb WAW (Wasser und Abwasser Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Nina Gertz +49 202 563 5465 +49 202 563 785465 Nina.Gertz@waw.wuppertal.de
	Datum:	12.01.2024
Drucks.-Nr.:		VO/0678/23/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
23.01.2024	BV Langerfeld-Beyenburg	Entgegennahme o. B.
Antwort auf den Gemeinsamen Antrag zum Thema Trinkbrunnen für den Stadtbezirk-Alte Pumpe mit neuem Leben		

Grund der Vorlage

Beantwortung des Gemeinsamen Antrags zum Thema Trinkbrunnen für den Stadtbezirk-Alte Pumpe mit neuem Leben

Beschlussvorschlag

Die Beantwortung des Gemeinsamen Antrags wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Unterschrift

Thorsten Bunte

Begründung

Der Gemeinsame Antrag wird wie folgt beantwortet:

Eine Restaurierung der Alten Pumpe bewertet die Untere Denkmalbehörde positiv. Ob ein Antrag auf finanzielle Förderung möglich ist, müsste im Laufe des Verfahrens geprüft werden. Um das Verfahren einzuleiten, kann beim Ressort 105.41 (Ressort Bauen und Wohnen-Denkmalerschutz und -pflege) ein Antrag auf Erlaubnis nach §9 DSchG NRW gestellt werden. Aus den Anlagen des Antrags muss ersichtlich sein, welche konkreten Maßnahmen zur Restaurierung der Pumpe geplant sind und welche Maßnahmen im Falle eines Umbaus

notwendig wären. Hierfür sollten Angebote der Firmen eingereicht werden, die die Maßnahmen durchführen sollen. Auf dieser Grundlage könnte gemeinsam eine erlaubnisfähige Lösung erarbeitet werden.

Nach Einschätzung der Abteilung Denkmalschutz und -pflege des Ressorts für Bauen und Wohnen ist der Umbau der Pumpe in einen Trinkwasserbrunnen erlaubnisfähig, wenn gewährleistet werden kann, dass die Originalsubstanz hierbei nicht zerstört wird. Eine Möglichkeit zur Förderung der Restaurierung bzw. des Umbaus gibt es von Seiten des Denkmalschutzes nicht.

Für den Umbau der Alten Pumpe in einen öffentlichen Trinkwasserbrunnen müsste das Innenleben der Alten Pumpe aus Hygienegründen so angepasst werden, dass dieses sich für den Durchfluss von Trinkwasser eignen würde. Dafür dürfen nur Materialien genutzt werden, die für den Kontakt mit Trinkwasser nach dem Regelwerk des DVGW zugelassen bzw. zertifiziert sind. Dies müsste von einer Spezialfirma, die über entsprechende Erfahrungen verfügt, bewertet werden. Eigene Erfahrungen dazu gibt es in der Verwaltung und bei der WSW Energie & Wasser AG nicht. Es wird daher empfohlen, dass sich die Eigentümerin des Grundstücks entsprechend beraten lässt.

Rein aus wirtschaftlicher Sicht kommt eher die Errichtung eines neuen öffentlichen Trinkwasserbrunnens im Umfeld der Alten Pumpe in Betracht. Als Betreiber könnte sich der zuständige Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Wuppertal (WAW) aber nicht betätigen, weil dies nach dem bestehenden Konzept für öffentliche Trinkwasserbrunnen nur auf städtischen Grundstücken möglich ist.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung: Es werden zunächst nur Fragen beantwortet.